

Rita Taphorn



Rita Taphorn ist Diplom-Kauffrau und Master of Business Administration. Sie ist Expertin in internationaler Entwicklungskooperation im Bereich Demokratisierung, Gute Regierungsführung und Gleichstellung. Sie verfügt über 19 Jahre Erfahrung in mehr als 25 Ländern. Beauftragt durch das Auswärtige Amt/ Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF) oder durch Direktanstellungen bei OSZE, UN, EU und International Institute for Democracy and Electoral Assistance ist sie u.a. als Lang- und Kurzeitexpertin in Internationaler Entwicklungspolitik und Wahlbeobachtung aktiv; z.B. in Ukraine, Georgien, Honduras, Venezuela, Nicaragua, Nord Mazedonien, Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Afghanistan, Länder des Südpazifik.

Themen/Schwerpunkte

- Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert
- Die Leitlinien „Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern“
- Wahlbeobachtungsmissionen der OSZE und EU
- Friedensmissionen der UN/EU/OSZE
- Demokratisierungsprozesse in Post-Konflikt-Situationen
- Good Governance
- Gender equality/ Gleichstellung

Unterrichtssprachen

Deutsch, Englisch, Spanisch

Beispiel für ein Unterrichtsangebot

Internationale Wahlbeobachter*innen als Friedensfachkräfte - Erfahrungsberichte von Expertinnen

Freie und Faire Wahlen fördern die Demokratie und können dadurch zur Friedenskonsolidierung beitragen. Demgegenüber diskreditieren Zweifel am fairen Wahlprozess die Demokratie als Staatsform und können konflikteskalierend und destabilisierend wirken. Welche internationalen Standards gibt es, um die Integrität einer Wahl sicherzustellen und welchen Beitrag leistet die Bundesrepublik Deutschland, um sie durchzusetzen?

Die Vereinten Nationen, die Europäische Union und die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) haben Standards formuliert und entsenden Internationale Wahlbeobachter, um deren Einhaltung zu befördern. Als Mitgliedstaat dieser Organisationen beteiligt sich die Bundesrepublik Deutschland regelmäßig und in erheblichem Umfang an diesen Wahlbeobachtungsmissionen. Ziel der Unterrichtseinheit ist es zu verdeutlichen, wie dieses Engagement in die nationale und internationale Arbeit zur Krisenprävention und Friedenskonsolidierung eingebettet ist und was ein solcher Einsatz ganz praktisch bedeutet. Zu diesem Zweck werden mit interaktiven Übungen Konfliktzyklus und ggf. die Konfliktstufen nach Glasl ebenso vorgestellt wie die internationalen Organisationen, die heute im Bereich der Wahlbeobachtung aktiv sind. Anhand der Erlebnisberichte der Expertinnen werden die Aufgaben von Kurzzeit- und Langzeitwahlbeobachtern anschaulich gemacht. Die praktischen Erfahrungen sind im freien Austausch mit



Wahlbeobachterin Rita Taphorn inspiziert ein Wahllokal Foto: © Rita Taphorn

den Schülerinnen und Schülern der Ausgangspunkt für die Verdeutlichung der internationalen Standards, an denen die Fairness einer Wahl gemessen wird. Bei entsprechendem Interesse können den Schülerinnen und Schülern auch Wege aufgezeigt werden, sich selbst im Bereich der Krisenprävention und Friedenskonsolidierung zu engagieren. **Zeitlicher Umfang:** Eine bis drei Doppelstunde(n)